

# HANAU



# INFO

Zeitung für Hanau, seine Stadtteile und zur Belebung der Hanauer Innenstadt

Jahrgang : September 2007  
Ausgabe : Nummer 12  
Kostenloses Exemplar

unabhängig • STADTZEITUNG • überparteilich

Jetzt auch im Internet  
[www.hanau-info-net.de](http://www.hanau-info-net.de)

The collage features a newspaper page on the right and a website navigation menu on the left. The newspaper page is titled 'HANAU-INFO' and includes a sub-header 'Zeitung für Hanau, seine Stadtteile und zur Belebung der Hanauer Innenstadt'. The main title 'Hanau Info' is written in a large, stylized font, with a portrait of two men between the words. Below the title, there is a letter to the readers starting with 'Liebe Freunde der Zeitung HANAU-INFO,'. The letter discusses the newspaper's mission to be accessible online and its focus on local history and development. A paperclip is attached to the top of the newspaper page, and a small logo for 'www.bepri.de' is visible in the top right corner. The navigation menu on the left lists various sections of the website, including 'Startseite', 'Zeitung', 'Geschichte', 'Freiheitsplatzchronik', 'Aus dem Geschäftsleben', 'Geschichten aus dem Leben', 'Veranstaltungen', 'Anzeigeninfos und Preise', 'Kontakt', and 'Impressum'.

**HANAU-INFO**  
• Jetzt im Netz

**HANAU-INFO**  
Zeitung für Hanau, seine Stadtteile und zur Belebung der Hanauer Innenstadt

**Hanau Info**

Liebe Freunde der Zeitung HANAU-INFO,

wir haben einen weiteren Schritt unternommen, die Zeitung noch mehr Menschen zugänglich zu machen. Darum haben wir für Sie eine Web-Seite eingerichtet und sind damit auch im Internet zu finden.

Das HANAU-INFO berichtet über Hanau und seine Stadtteile und soll damit zur Belebung der Hanauer Innenstadt beitragen. Es ist eine Zeitung, die ihren Schwerpunkt in der Berichterstattung über die Geschichte Hanaus hat. Der Anspruch der Zeitung ist, die Vergangenheit und Gegenwart zum Fenster für die Zukunft zu machen.

Die Stadtentwicklung Hanaus liegt uns besonders am Herzen, deshalb soll die Zeitung auch ein Forum für neue und kreative Ideen und Entwicklungen sein. Dabei ist für uns oberstes Maxime, dass diese von Menschen gedacht und für Menschen gemacht sind.

Nicht zuletzt geht es darum die schönen Seiten Hanaus zur Geltung zu bringen und über die Menschen, die hier leben und lebten zu berichten. Positive Entwicklungen in Hanau wollen wir mit dieser Zeitung fördern und begleiten. Nutzen Sie das HANAU-INFO also auch als Ihr Medium.

**Navigation:**

- Startseite
- Zeitung
- Geschichte
- Freiheitsplatzchronik
- Aus dem Geschäftsleben
- Geschichten aus dem Leben
- Veranstaltungen
- Anzeigeninfos und Preise
- Kontakt
- Impressum

Themen: • Liebe Leser • Aus dem Geschäftsleben • Parkgebühren • Kunst im CPH • Die Kanonenkugel • Die ehemalige Judengasse • 10. Großbauheimer Kunststationen • Freiheitsplatz ohne Ende • Das Platanenfieber • Galerie Janknegt • Ausstellung Transparenz und Reflexion • Schmuckmesse Hanau • Kesselstädter Fischermarkt • Geschichten, die das Leben schrieb • Umweltsipp • Impressum •

# HANAU-INFO

Liebe Leser,

auch das HANAU-INFO hat Anschluss gefunden an das Zeitalter des World Wide Web, es eröffnet uns ganz Neue Perspektiven und wir

schlagen eine ganz neue Seite in der Geschichte unserer Zeitung auf. Die neuen Möglichkeiten sollen vor allem dazu genutzt werden, die Zeitung im Papierformat zu verbessern und um einen zusätzlichen

Service anzubieten. Wir haben es nicht für möglich gehalten, aber bevor wir richtig bekannt gemacht haben, dass wir das HANAU-INFO online stellen, wurden schon mehrere Tausend Besucher auf unserer Webseite registriert. Das zeigt uns, wie richtig wir mit unserer Entscheidung lagen.

Unter [www.hanau-info-net.de](http://www.hanau-info-net.de) können Sie verfolgen, wie sich unsere Webseite weiterentwickelt.

Schauen Sie immer wieder mal rein und nutzen Sie diese Seiten als Informationsbörse.

Warten Sie auch darauf? Auf den Sommer? Oder ist er schon vorbei, ohne dass wir es gemerkt haben?

Geht es Ihnen auch so, ich meine das Wetter, auf die Nerven? Das, was sich zur Zeit Wetter nennt, ist alles andere als erfreulich. Die Jahreszeiten scheinen vollkommen aus den Fugen zu geraten und kein Mensch kann sagen, wie die weitere Entwicklung aussehen wird. Der Klimawandel lässt grüßen.

Eins scheint aber um so klarer. Wir Menschen müssen gegensteuern und zwar so schnell, wie möglich, damit es nicht zu Katastrophen ungeahnten Ausmaßes kommt. Noch ist es möglich, die Folgen zu begrenzen, wenn wir alle mitmachen. Also: Nix Staudinger und so - aber auch im eigenen Umfeld muss geschaut werden. Stromfressende Geräte umstellen oder abschaffen sind nur einige Beispiele von den vielen Möglichkeiten.

Der Sommer geht zu Ende und überall beginnt die Erntezeit. Das Klima hat uns dieses Jahr ziemlich durcheinander gebracht, von Sommer kann eigentlich keine Rede sein. Nutzen Sie trotzdem jede Gelegenheit, raus in die Natur zu gehen. Es soll ja in diesem Jahr eine reiche Obsternte geben. Viel Spaß mit unserer neuen Ausgabe!

Auf ein Treffen in unserer Stadt demnächst mit Ihnen,

Gerhard Ziegler



#### Feldenkrais-Bewegungsübungen

Langjährige Erfahrung  
Gruppenkurse (ATM)  
Einzelstunden für Kinder / Erwachsene  
nach Vereinbarung

#### Bewusstheit durch Bewegung:

Freier bewegen lernen, Entspannung,  
Bewegungseinschränkungen verbessern,  
Schmerzzustände lösen, in sich hineinhörchen  
und spüren, Lösungen entdecken, neue Wege  
sehen. Befreien von Rückenbeschwerden.



#### Fortlaufende Kurse vierteljährlich

Einführungskurs 08 ab 23.01.08  
Fortsetzungskurs  
Kurs für Sportler ab Herbst 2007  
Kurs Industriepark Degussa

#### Wolfgang Busch

Feldenkraislehrer, NLP  
Arzt für Allgemeinmedizin  
Rheinauer Str. 22 • 63454 Hanau  
Telefon: 0 61 81 / 25 67 60  
[wbusch.feldenkrais@arcor.de](mailto:wbusch.feldenkrais@arcor.de)



**Wir sind Ihr Partner, wenn es um wirksame Werbung geht.**

Werben Sie dort, wo Sie unmittelbar gesehen werden und wo Ihre Kunden direkt mit Ihnen in Kontakt stehen.

Wir garantieren preiswerte und dauerhafte Werbung und den kompletten Service vom Entwurf bis zur Montage vor Ort.

**Wir bringen sie nach vorn!**

**Bei Vorlage dieser Annonce erhalten Sie 10% Ermäßigung für eine Fahrzeugbeschriftung Ihrer Wahl.**

Berliner Str. 9  
63477 Maintal  
Tel: 06181 499115  
Mobil: 0151 1125 42 41  
[gw@mkk-werbung.de](mailto:gw@mkk-werbung.de)

- Fahrzeug- und Schaufensterbeschriftung
- Werbeschilder und -banner
- Leuchttransparente
- Stempel
- Textildruck
- Drucksachen + Visitenkarten
- Digitaldrucke aller Art
- Digitaldrucke auf Leinwand

# Aus dem Geschäftsleben



## Hanauer - Brandschutz - Service



### Wir stellen uns vor:

Der Hanauer – Brandschutz – Service wurde 1997 unter der Leitung von Herrn Peter Butzbach, als Ihr kompetenter Partner im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes, gegründet.

Unser Ziel war und ist es, den vorbeugenden Brandschutz in Ihrer Firma und Ihrem Privathaushalt jederzeit zu gewährleisten. Das Hauptaugenmerk richtete sich zunächst auf die Wartung und den Verkauf von Feuerlöschtechnik. Schnell jedoch wurde das Angebot durch verschiedene Ausbildungsmaßnahmen erweitert.

Mit kompetenter Beratung, gezielter Planung, zeitnaher Ausführung sowie einem breit gefächerten Angebot an brandschutztechnischen Ein-

richtungen, sind wir in der Lage Ihren Brandschutz optimal einzurichten.

Gerne können Sie auch Ihre Feuerlöschgeräte in unserem Ladengeschäft zur Überprüfung abgeben und sich über diverse Brandschutzartikel anhand unserer Anschauungsobjekte ausführlich informieren und beraten lassen.

### Kontakt:

Hanauer-Brandschutz-Service  
63450 Hanau  
Kinzigheimer Weg 112  
Tel. 06181 - 93 46 36  
Fax 06181 - 93 46 38  
[www.hanauer-brandschutz.de](http://www.hanauer-brandschutz.de)  
[hbs.hanau@t-online.de](mailto:hbs.hanau@t-online.de)

### Geschäftszeiten:

Mo. + Mi. 8:00 - 12:00 Uhr  
und 13:00 - 17:00 Uhr  
Fr. durchgehend  
von 8:00 - 15:00 Uhr



## Hanauer-Brandschutz-Service

Öffnungszeiten: Mo. und Mi. 8:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00, Freitags 8:00 - 15:00 Uhr

- **Wartung von Feuerlöschgeräten**
- **Füllung von CO<sub>2</sub> - Flaschen**
- **Rauchmelder**
- **Brandschutzartikel...etc.**



**GLORIA**

Feuerlöschgeräte und Feuerlöschanlagen

63450 Hanau / Kinzigheimer Weg 112  
[www.hanauer-brandschutz.de](http://www.hanauer-brandschutz.de)  
Tel. 061 81 - 93 46 36

### Unsere Leistungen:

Beratung, Projektierung, Verkauf, Montage und Wartung von:

- Feuerlöschern
- RWA-Anlagen
- Brandschutzklappen / Absperrvorrichtungen
- Wandhydranten
  
- Brand- und Rauchschutztüren
- Feststellanlagen
  
- Bautechnischer Brandschutz
  
- Flucht- und Rettungswegplänen
- Feuerwehrlaufkarten
- Brandschutzschulung, Ausbildung von Brandschutz Helfern
  
- Löschanlagen
- Gefahrenmeldeanlagen
- Fluchtwegsicherungssysteme
  
- Vertrieb von technischen Gasen
- TÜV-Abnahme von Druckbehältern

# Parkgebühren / Kunst im CPH

## PARKEN IN HANAU WIRD TEURER



*Aufsteigende Tendenzen*

### Der Kommentar:

von Gerhard Ziegler

Vor ein paar Wochen kam völlig überraschend für die Hanauer Bürger die Nachricht das die Parkhaus GmbH die Gebühren in den Parkhäusern und der Tiefgarage am Markt erheblich verteuert. Die Parkhaus GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Baugesellschaft und diese wiederum gehört der Stadt Hanau zu fast 100%.

Die Erhöhung der Parkgebühren soll ab 1. Juli 2007 gelten. Der Aufsichtsrat der Städtischen Gesellschaft hat dieser Preiserhöhung zugestimmt. Die Stadtregierung aus SPD/FDP/BFH und Grüne (Kleeblattbündnis) übernimmt also hierfür die politische Verantwortung.

Ob dies eine kluge Entscheidung ist, möge jeder für sich beantworten. Wir meinen aber, dass es für diese Preiserhöhung in der momentanen Wirtschaftlichen Situation zur Zeit eigentlich keinen Spielraum gibt. Als Wirtschaftsförderung oder Aufwertung der Innenstadt kann man dies jedoch nicht bezeichnen eher das Gegenteil. In einer wirtschaftlich schwierigen Zeit passt diese Entscheidung nicht in die Landschaft. Erhebliche Leerstände in den Parkhäusern lassen ebenfalls kein Verständnis für diese Preiserhöhung aufkommen. Hier

hätte die Politik mit den Betreibern zusammen eine andere Strategie fahren sollen. Mit einer wirtschaftlich besseren Auslastung der Parkhäuser hätte man diese Preiserhöhung vermeiden können. Fraglich ist auch ob diese Verteuerung den gewünschten Erfolg erzielt.

Bei den Menschen, die von außerhalb nach Hanau zum Einkaufen kommen, wird sich die Anhebung der Parkgebühren schnell herumsprechen. Ob dies die Bereitschaft erhöht nach Hanau einkaufen zu fahren ist mehr als Zweifelhafte, im Gegenteil, man wird wieder verstärkt dort hinfahren wo das Parken umsonst ist. Und die Hanauer werden die Innenstadt noch mehr meiden und ebenfalls dort hinfahren wo beim Einkaufen keine Parkgebühren anfallen. Die Parkhäuser werden noch leerer und damit wird das mehr durch die Preiserhöhung gleich wieder mehr als aufgeessen. Wer meint, es gäbe eine Alternative der irrt. Busse und Bahn erhöhen Ihre Preise in immer kürzeren Abständen.

Am Ende sind wir alle die Dummen.

Preiswerte Parkmöglichkeiten sind ein Baustein um das Einkaufen in der Innenstadt attraktiver zu machen, dies sollte in der Politik zur Maxime werden. Da wurde mit der Einführung der Brötchentaste sicher eine Entscheidung in die richtige Richtung getroffen, aber leider auch nur halbherzig. Sie gilt nur für eine Viertelstunde und es ist viel zu wenig bekannt, dass es sie überhaupt in Hanau gibt. Die Anhebung auf eine halbe Stunde sollte deshalb erwogen werden. Den Verbrauchern sei noch angeraten, in den Hanauer Geschäften nach der Erstattung der Parkgebühren nachzufragen. Viele Geschäfte sind bereit, ab einem bestimmten Kaufbetrag die Parkgebühren zu ersetzen.

## KUNST IM CPH - AUSSTELLUNG



Mode, Musik, Kunst am 3.10.07 ab 11:00 Uhr CPH Südfoyer

### Programm:

Begrüßung durch  
Oberbürgermeister  
Claus Kaminsky  
Stellv. Stadtverordneten-  
vorsteherin Beate Funck  
Vorsitzender der IGHA  
Werner Bayer  
Musikalische Beileitung:  
Holger-Lützen-Trio  
Interpretation der Bilder der  
Hanauer Künstler-  
vereinigungen durch  
Dr. Eugenie Börner  
bethie design: Modenschau  
der Hanauer Künstlerin  
Beate Thierling  
Ausschank zugunsten  
„Denkmal Moritz Daniel  
Oppenheim“

Weitere Ausstellungen aus  
der Reihe „Kunst im CPH“

Gesellschaft für  
Goldschmiedekunst  
6.9. - 24.9.2007  
Gemeinschaftsausstellung  
26.9. - 10.10.2007

Über diese Ausstellung wird  
das Hanau-INFO in der  
nächsten Ausgabe berichten.

Gesellschaft für  
Goldschmiedekunst  
12. - 23.10.2007  
Pupille  
24.10. - 15.11.2007  
Lukas Gilde  
7.12.2007 - 15.1.2008

# Allianz

## Falk Schuppan

Vermittlung von:

Sach-, Haftpflicht-,  
Kfz-, -Versicherungen  
Autoschutzbrief

Lebens-, Renten-, Unfall-,  
Krankenversicherungen

Baufinanzierungen

Kapitalanlagen

Bausparverträge

Versicherungsfachmann (BWV)  
Allianz Hauptvertreter

Nordstraße 54  
63450 Hanau

Telefon 061 81.1 58 50

Telefax 061 81.1 24 15

Mobil 01 75.1 83 54 40

falk.schuppan@allianz.de

www.allianz-schuppan.de

# Die Kanonenkugel

## Das Haus Nr. 23 der Hanauer Vorstadt

1953 zog ich - damals 3 Jahre alt - gemeinsam mit meinen Eltern und meinem Großvater mütterlicherseits in eine Wohnung des Hauses Nr. 23 der Hanauer Vorstadt, in dem sich zu dieser Zeit eine Bäckerei befand. Die Familie Kämmerer, welche die Bäckerei betrieb, war auch gleichzeitig Eigentümer des Gebäudes. Dieses zur Hanauer Altstadt gehörende Wohn- und Geschäftshaus konnte auf eine lange Historie zurückblicken. Eine Bäckerei wurde nach dem von Heinrich Bott herausgegebenen Buch „Die Altstadt Hanau“ bereits seit 1750 betrieben, allerdings im Laufe der Jahre mit vielen wechselnden Besitzern. Als allererster Bäckermeister wurde Wilhelm Daudistel genannt. Danach übernahm 1763 die Erbengemeinschaft Konrad Weidert das Haus, 1801 ging das Gebäude zur Familie Appel über. 1830 betrieb dort Bäckermeister J. Gg. Appel sein Geschäft. Zwischen 1830 und 1842 kam es wohl zu einer

Versteigerung und der Müller Phil. Brenner erhielt den Zuschlag. Der Sohn von Georg Appel, J.Friedrich Appel, kaufte am 7.11.1860 das Haus zurück. Um 1900 übernahm dann wieder ein Bäckermeister - und zwar David Maier - das Gebäude. Von der Familie Maier ging die Immobilie nach 1938 in das Eigentum der Familie Kämmerer über.

Wann das Gebäude tatsächlich erbaut wurde, ist nicht mehr festzustellen. Bereits im Jahre 1566 soll in der Vorstadt das erste Haus gebaut worden sein. Ein Ahnherr der Brüder Grimm war etwa Um 1640 Besitzer desselben. Von den ehemals 42 Häusern der Straße hatten 14 eigene Hausnamen. Während dieser Zeit gab es mehrere große Gasthöfe, oft mit Innenhöfen und breiten Toreinfahrten, die zum Einstellen der Pferde und Kutschen dienten. 1714 logierte König Karl VII. von Schweden auf seinem Ritt von der Türkei nach Schweden im Gasthaus „Zum Goldenen



Privataufnahme. Die Redaktion vermutet, dass es sich bei der Bäckerei um das Haus links neben dem Haus im Vordergrund handelt. Das Foto wurde uns freundlicherweise von Frau Doris Schneider vom Reifenhaus Ruppel zur Verfügung gestellt, deren Eltern dieses Haus gehörte.

Wolf“, das sich in der Vorstadt 17 befand. Die Pförtner der Kinzigbrücke wohnten im Pförtnerhaus Vorstadt 29.

1813, während der Schlacht bei Hanau, wurde die Vorstadt von den Franzosen in Brand geschossen.

General Graf Wrede, ein späterer Feldmarschall, wurde auf der Kinzigbrücke verwundet. Übrigens wurde Paul Hindemith, ein berühmter Sohn Hanaus, am 16.11.1895 in der Vorstadt geboren.

An dem Gebäude, wo das Geburtshaus einst stand, ist heute eine Tafel zu dessen Gedenken angebracht (Quelle:

Leserbrief Hanauer Anzeiger vom 1.3.1975 von Gusti Jacob und Doris Eisele geb. Menger) Dass das Haus Nr. 23 der Hanauer Vorstadt während der Schlacht um Hanau bereits erbaut war, beweist eine Kanonenkugel, welche die Familie Kämmerer bei Löscharbeiten im Gebälk gefunden hatte, als das Haus am 6. Januar 1945 bei einem Bombenangriff der alliierten Truppen getroffen wurde und in Brand geriet. Diese besagte Kanonenkugel befindet sich noch heute im Besitz der Familie.

Ulrike Hanstein

### Der besondere Senioren-Service



*Vivaldi*  
KARÉN BINGMER

Aktiv die vier Jahreszeiten im Alter genießen

Karén Bingmer - Am Neuberg 5 - 61137 Schöneck

Tel.: 06187 / 992989

e-Mail:

Mobil: 0152 / 09904780

INFO@VIVALDI-AKTIV.DE

Fax: 06187 / 994084

Homepage: www.vivaldi-aktiv.de



[www.hanau-info-net.de](http://www.hanau-info-net.de)

Weitere geschichtliche Artikel finden Sie unter der Rubrik Geschichte

ecco CIAD BIMBI Däumling kinderschuhe HAFLINGER Döcker's PRIMIGI Naturino Pampolina

**Shoes for kids**

Hauptstraße 68 • Bruchköbel • 06181 / 9838558  
Mo.- Fr. 10.00 - 12.30 + 15.00 - 18.00 / Sa. 10.00 - 13.00 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen

# Die ehemalige Judengasse

## Von der Judengasse zur Nordstrasse



Blick auf die Ecke Nord/Eberhardstr., von der Strasse Im Schlosshof aus gesehen.

Auffällig das Gebäude an der Ecke Nord / Eberhardstr., das im Besitz der alleingesessenen Hanauer Familie Döhring ist.

Im Jahre 1603 hat Graf Philipp Ludwig II. mit einem Dekret zur „Judenstetigkeit“ Juden erlaubt, östlich des „Neuen Tors ( Schützenthor )“ eine eigene Gasse, die Judengasse, zu bauen. Bald darauf wird der, hinter dem neuen Festungswall befindliche „Schützenwall“, der keine Verteidigungsfunktion mehr hatte, abgetragen. Schon bald waren 50 Häuser entstanden die meist nur drei Meter breit waren, dafür aber bis zu vier Stockwerke hatten. Etwa 1608 wurde mit dem Bau der Synagoge begonnen. Die Eingänge der Judengasse wurden mit drei Toren verschlossen. Sie befanden sich in etwa an der heutigen Rappengasse, der Badergasse und der heutigen Eberhardstrasse. Hintergrund waren die verschiedenen Lebensgewohnheiten von Christen und Juden, die sich jeweils belästigt fühlten.

Im Jahre 1806, nach der Einnahme Hanaus durch französische Truppen, werden die

angrenzenden Befestigungsanlagen und Tore der Judengasse durch die französische Besatzungsmacht abgebaut. Einhergehend wurden die Juden den Hanauer Bürgern in ihren Rechten in etwa gleichgestellt. Die Juden durften außerhalb der Judengasse Wohnen und Besitz erwerben. Umgekehrt durften nichtjüdische Bürger in der Judengasse Wohnen.

Nachdem bereits viele Juden die Judengasse im 19. Jahrhundert verlassen hatten, beantragten die „Neuen Bewohner“ der Judengasse bei der Stadt Hanau die Änderung des Straßennamens. Die Stadt genehmigte 1898 die neue Bezeichnung „Nordstraße“.

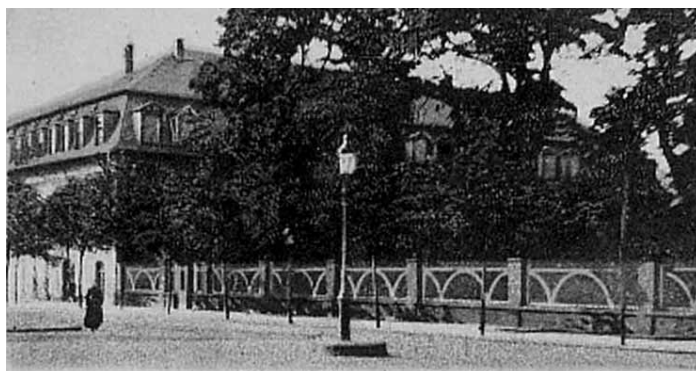
Trotz der Umbenennung der Straße hat sich bis in die heutige Zeit der Begriff der „Juddegässer“ erhalten, wenn dies auch mehr auf die Sozialen Verhältnisse, laut Augenzeugenberichten, zurückzuführen war, obwohl kaum bzw. kein Jude dort bis zum Ende des 2. Weltkrieges mehr gewohnt hatte.

Heute ist das Gesicht der Nordstraße, wie in den meisten Straßen Hanaus, ein ganz anderes geworden. Es ist das Gesicht der Nachkriegsgeschichte, das sich bis in die heutige Zeit wenig verändert hat, und die Verhältnisse sind mit denen vor dem Krieg nicht zu vergleichen.

Die Bilder zeigen einen Blick von verschiedenen Seiten auf die Kreuzung der Straßen Im Schlosshof / Nord- und Eberhardstraße.



Blick in die Nordstrasse, rechts im Vordergrund das Gebäude der ehemaligen Finanzkammer



Rondell am Schlossgarten, mit Blick auf den Schlossgarten und dem ehemaligen Stadtschloss.

Die Bilder auf dieser Seite wurden uns von Herrn Arthur-Rolf Döhring zur Verfügung gestellt.

An dieser Stelle danken wir allen, die uns immer wieder mit attraktivem Bildmaterial versorgen. Vielleicht schlummern auch bei Ihnen noch alte Schätze in Schubladen oder Kisten, die zu schade sind, um sie verstauben zu lassen. Wenden Sie sich an die [redaktion@hanau-info-net.de](mailto:redaktion@hanau-info-net.de) oder 061 81 / 148 99

## Veranstaltungskalender Kesselstadt



- Sa. 22. September Kesselstadtführung:  
„Ein Weg durch die Geschichte“  
Rolf Tessner / Friedenskirche, 14 Uhr
- Mi. 17. Oktober Nachwächterführung durch Kesselstadt  
Kurt Ortner / Friedenskirche, 19 Uhr
- Sa. 3. November Führung durch Schloss Philippsruhe  
Christine Maulbecker  
Treffpunkt:  
Portal Schloss Philippsruhe, 14 Uhr

**GASTHOF ZUM WEISSEN OCHSEN**  
Hanau-City  Bangertstr. 12  
Telefon 0 61 81 / 5 07 29 50

---

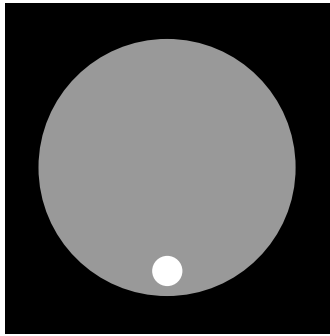
**Fangfrische Forelle**

---

**Täglich Stammessen von Mittwoch bis Samstag**

# 10. Großauheimer Kunststationen

## Ausstellungen bis 30. September 2007



Mehrere Jahre schon, seit 1988, bestand in Grossauheim die Produzentengalerie NEUNAUGE von Angelika und Yochen Schwarz sowie die Ateliergemeinschaft OPUS von Silvia Dombrowski und Hans-Otto Schüssler, bevor Manfred Maria Rubrecht zusammen mit seiner Frau Marie 1995 ebenso als Produzentengalerie den KUNSTRAUM 69 eröffnete. Kurz darauf – 1996 – folgte die vierte Großauheimer Kunstgalerie THOMAS LANG.

Die ersten KUNSTstationen wurden unter dem Namen „KONZEPT - Großauheimer KUNSTstationen“ in Form einer langen Kunstnacht im September 1998 eröffnet. Rubrechts Idee war es, mit den seinerzeit ansässigen Galerien in Großauheim im jährlichen Turnus ein gemeinsames Ausstellungsprojekt zu veranstalten. Künstler ganz unterschiedlichen Genres wurden

ausgestellt. Seither sind 10 Jahre Ausstellungsarbeit an diesem Konzept vergangen. 1999 schloss sich anstelle des Ateliers OPUS das MUSEUM GROSSAUHEIM der Initiative an und 2002 kam Yochen Stenger mit seiner Galerie FOTOTREPPE 42 hinzu. Die Galerie THOMAS LANG wurde als Teilnehmer bei den 9. KUNSTstationen von der Galerie FLAIRPORT ART ersetzt, die erst kürzlich wieder schließen musste. Die Großauheimer KUNSTstationen haben sich als überregionale Veranstaltung etabliert. Reizvoll für den Besucher ist auch in diesem Jahr die Vielfalt des künstlerischen Angebots an einem bisher unterschätzten Hanauer Kunstort: dem Stadtteil Grossauheim.

Die Galerie NEUNAUGE zeigt Malerei und Objekte von Bob Lloyd, Günter Nimz und Yochen Schwarz und eröffnet ihre Ausstellung mit polyphonen Klangstrukturen der Harfenistin Susanne Dahm. Die Galerie FOTOTREPPE 42 lädt ihre Fotografen ein und präsentiert zum 5jährigen Bestehen mit „Concours d'Élegance“ Ansichten von klassischen Automobilen aus dem ehemaligen Museum „Rosso Bianco“ in Aschaffenburg. Die



Galerie KUNSTRAUM 69 zeigt Papierobjekte von Irmtraud Klug-Berninger, spielt mit SEQUOIA Latin und Jazz und in Ergänzung zu dieser Präsentation zeigt das Museum Grossauheim in der großen Halle des ehemaligen Elektrizitätswerks die hängende Rauminstallation „Buch-Raum“ sowie 16 weitere

Arbeiten der Obernburger Künstlerin, in die der Betrachter eintauchen kann, wie in Worte, die wahrzunehmen und zu lesen sind. Im Museum Grossauheim ist außerdem die Ausstellung „ARBEIT“ des Wetzlarer Fotografen Holger Daberkow zu sehen.

Beate Alice Hofmann

### HANAU



### INFO

unabhängig • Stadtzeitung • überparteilich

Das HANAU-INFO ist online!

In Zukunft werden wir auch über Bruchköbel berichten!

[www.hanau-info-net.de](http://www.hanau-info-net.de)



Hier könnte Ihre Anzeige stehen  
Anzeigeninfos und Preise auf der Webseite

e-Mail: [redaktion@hanau-info-net.de](mailto:redaktion@hanau-info-net.de)  
G. Ziegler, Tel.: 06181/14899

### MPU angeordnet? Wir helfen!

Als gemeinnütziger Verein auf dem Aufgabenfeld Prävention und Schulung von alkoholauffälligen Kraftfahrern, sind wir seit über 17 Jahren erfolgreich tätig.

An sieben Standorte bieten wir Hilfe und Seminare zur Vorbereitung auf die MPU an.

Bildungswerk

**BAK**

alkoholfrei lebender Kraftfahrer

Info für  
Hanau

Gelnhausen

Tel: 06185-180187

Tel: 06183-6925

[www.bak-mpu.de](http://www.bak-mpu.de)

Hanau – Frankfurt – Offenbach – Darmstadt –  
Rüsselsheim – Gelnhausen – Bad Nauheim

## BOXENSTOP

Kfz-Meisterbetrieb

Wallweg 2 – 4  
am Grimm – Center  
63450 Hanau



0 6 1 8 1 / 2 5 4 5 6 7

# Freiheitsplatz ohne Ende

## Gedanken aus der Nordstrassengemeinschaft zur Neugestaltung des Freiheitsplatzes

Wenn das geplante Einkaufszentrum auf dem Freiheitsplatz nach den bisher bekannten Vorstellungen der Investoren umgesetzt wird, drohen der Innenstadt Hanau nachhaltige Schäden. Ein massiver Verdrängungswettbewerb mit Ladenleerständen, ein Verfall von Immobilienwerten und städtebaulich negative Entwicklungen wären die Folgen. Ein Einkaufszentrum, nach den bisher bekannten Informationen, ist als eine zu massive Bebauung des Freiheitsplatzes abzulehnen.

Die Ergebnisse und Empfehlungen des Gutachten „Masterplan Einzelhandel...“ vorrangig auf dem Freiheitsplatz ein Einkaufszentrum mit bis zu 20.000 qm Verkaufsfläche zu bauen führte zu einigen Jubelartikel in der Tagespresse. Doch was gerne übersehen wird, in allen Gutachten die bisher erstellt wurden werden auch gewichtige Argumente, die gegen ein

Einkaufszentrum sprechen, genannt. Letztendlich kann es eine Zustimmung nur geben wenn alle Fakten auf dem Tisch liegen. Wer im Vorhinein Zustimmung signalisiert, ohne alle Pläne und Daten zu kennen, wird seiner Verantwortung für unsere Stadt nicht gerecht, das gilt vor allem für die Politik.

Trotzdem sind wir nicht grundsätzlich gegen ein Einkaufszentrum. Ein Gelingen des Vorhabens und damit eine Zustimmung der Bevölkerung ist von der konkreten Umsetzung abhängig. Ganz entscheidend ist dabei, ob das Projekt sich in die Strukturen der Innenstadt integriert und ob die Einbindung der Bürgerschaft und der betroffenen Anlieger in die Planungs- und Umsetzungsphase gelingt. Städtebauliche Aspekte sind zu beachten und die Anbindung der Altstadt an die Innenstadt ist zu gewährleisten. Auch die Nordstraße, insbe-

## Thema Freiheitsplatz

Wir haben die Diskussion um den Freiheitsplatz seit Jahren aufmerksam verfolgt und uns daran beteiligt. In verschiedenen Ausgaben unserer Zeitung haben wir über die Geschichte und die aktuellen Meinungen berichtet. Diese Berichte haben wir auf unserer Internetseite chronologisch zusammengestellt. Dies soll aber nur ein Einstieg werden, um unseren Lesern das Thema näher zu bringen. Wir werden diese Seiten ständig erweitern und ergänzen. Informationen aus der Vergangenheit wie der Gegenwart sollen dazukommen, auch solche die bisher aus Platzgründen im Hanau-INFO nicht erscheinen konnten.

Wir bieten darüber hinaus allen unseren Lesern eine Plattform sich an der Diskussion über den Freiheitsplatz zu beteiligen. Schreiben sie uns Ihre Meinung und teilen Sie uns dabei mit, ob wir diese veröffentlichen dürfen.

[www.hanau-info-net.de](http://www.hanau-info-net.de)

sondere im Eingangsbereich von der Nordstraße auf den Freiheitsplatz, wo sich heute ein Kreisell befindet, ist gestalterisch zu berücksichtigen. Die Nordstraße ist neben der Bangert/Hospitalstraße eine der zwei Straßen, die den Suchverkehr für die Tiefgarage auf dem Freiheitsplatz im Wesentlichen aufnehmen muss. Dies darf zu keinerlei Nachteilen für die Anlieger führen. Darüber hinaus besteht hier auch die Möglichkeit durch einfache gestalterische Maßnahmen die Altstadt stärker an die Innenstadt anzubinden. Dazu gibt es auch Vorstellungen in der Nordstrassengemeinschaft, die aber noch zu einem späteren Zeitpunkt konkreter veröffentlicht werden. Diese Ideen sollten aber unabhängig davon, ob ein Einkaufszentrum entsteht, auf jeden Fall in der einen oder anderen Weise umgesetzt werden. Nachfolgend einige vorläufige Eckpunkte, die bei der Umsetzung eines Einkaufszentrums zu beachten sind. Endgültige Aussagen können erst nach dem Vorliegen der konkreten Planungen gemacht werden:

- der Zugang zur Tiefgarage darf nicht allein über das Einkaufszentrum möglich sein
- die Tiefgarage muss Aus- und Eingänge in die Stadt hinein haben
- die Andienung darf nur im

Bereich der Steinheimerstraße erfolgen. Die Bangertstraße darf dazu nicht genutzt werden

- der Bau des Einkaufszentrums darf in keiner Weise die Fortführung der Hammerstraße in die Bangertstraße abriegeln. Diese wichtige Verbindung von Altstadt und Neustadt muss Tag und Nacht begehbar bleiben
- das gegenüber von Karstadt und Sport Barthel auf dem Platz zu errichtende Gebäude darf nicht höher als das 1. Obergeschoss sein. Es muss aus zwei getrennten Baukörpern bestehen und darf nicht mehr als 12 Meter in den Platz hineingebaut werden.
- die Gastronomie muss im wesentlichen in diesen zwei Baukörpern untergebracht werden, sich im Erdgeschoss befinden und sich zum Freiheitsplatz und der Hammerstraße hin orientieren.
- Die Schaufenster müssen mindestens 80% des Außengebäudes ausmachen und an den Stellen eingerichtet werden, wo bisher schon welche waren.

Dies sind erste Vorstellungen um einer Zustimmung für ein Einkaufszentrum näher zu kommen. Wenn alle Informationen auf dem Tisch liegen kann es durchaus zu einer ganz anderen Bewertung als bisher kommen. Die Betonung liegt aber auf „kann“.

- **Entspannungstraining**
- **fresh-up-Massage (am Arbeitsplatz, zu Hause, auf Events)**
- **Brain Gym® (kinesiologische Lerngymnastik)**
- **Klangmassage für die Seele**
- **Auflösen von Lern- / Energieblockaden**
- **Konzentrationstraining**
- **Reiki**
- **asiatische Kopfmassage**
- **für Unternehmen, Berufstätige, Kinder und Senioren**

Andrea Lynen & Team  
63454 Hanau-Mittelbuchen  
Tel.: 0 61 81 / 5 79 23 4  
alynen@ways2balance.de  
[www.ways2balance.de](http://www.ways2balance.de)

Ways 氣  
2 Balance

Wege zur Balance

...für den Einklang  
zwischen Körper,  
Geist und Seele

Ihr Fachbetrieb für  
Gasgeräte - Heizung - Sanitär

- ▶ Gas-Heizungen
- ▶ Solaranlagen
- ▶ Umstellung von Öl auf Gas
- ▶ Bad-Gestaltung
- ▶ Komplett-Sanierungen
- ▶ Reparaturen und Kundendienst

Sebastian Mitterer GmbH & Co. KG  
Ramsaystraße 18  
63450 Hanau  
Tel. 0 61 81 / 2 47 69

[www.mitterer-hanau.de](http://www.mitterer-hanau.de)

# Das Platanenfieber

Eine unwürdige Rolle bei der Diskussion um den Freiheitsplatz spielt der Ortsverband der Hanauer Grünen und Teile der Fraktion. Hat man die Diskussion in der Anfangsphase 2004 nach dem Architektenwettbewerb schlicht verschlafen, weil man dachte, dass der Freiheitsplatzumbau doch nicht kommen werde, so versucht man sich mit dem Erhalt von 5 Platanen auf dem Gelände des geplanten Einkaufszentrum zu profilieren. Nicht nur, dass bisher wenig Substantielles in die Diskussion um den Freiheitsplatz und zur Stadtentwicklung von grüner Seite eingebracht worden ist, so entbehrt es nicht einer gewissen Pikanterie, dass der ehemalige Fraktionsvorsitzende der Grünen, Elmar Dietz, den 2. Preis des Architektenwettbewerbes, der auch Mitglied der damaligen Jury war, in einem Gespräch positiv bewertete. Wäre dieser mit der vorgesehenen Bebauung der Platznordseite verwirklicht worden, so hätten mindestens 2 oder 3 der Platanen weichen müssen. Man hatte von Seiten der damaligen Grünen sich wenig um die öffentliche Meinung der Bürgerschaft gekümmert, die gegen diesen 2. Preis massiv Stellung bezogen hatte. Den Erhalt der Platanen hatte die alte Fraktion wenig oder gar nicht im Blick, ebenso wenig wie die Gründe, warum sich die Bürgerschaft wehrte. Auf diesem Hintergrund wirkt die Diskussion heute um die 5 Platanen absurd. Erstens: wenn das Einkaufszentrum mit 20.000 qm gebaut wird, dann fallen nicht nur diese 5 Platanen. Es gibt auf dem Freiheitsplatz noch eine ganze Reihe anderer erhaltenswerter Bäume, die diesem Projekt zum Opfer fallen könnten. Zweitens: Grüne, die diese Haltung einnehmen, müssen sich fragen lassen, ob sie die Stadtentwicklung auf dem Freiheitsplatz von dem Erhalt dieser 5 Platanen abhängig machen wollen. Muss

man sich nicht auch damit beschäftigen, dass bei einem geplanten Einkaufszentrum in Hanau ein gnadenloser Verdrängungswettbewerb einsetzt, der zur Abwertung der 1a Lagen und zu zahlreichen Ladenleerständen führen kann? Drittens: Logisch und vernünftig wäre es, wenn die Grünen sich um eine Ausgleichsmaßnahme für Bäume, die nicht zu retten sind stark machen würden, um dem Umweltschutzgedanken genüge zu tun. 2004 hatten Hanauer Bürger eigene Vorstellungen und Pläne für eine Gestaltung des Freiheitsplatzes entwickelt und dafür 2500 Unterschriften gesammelt, um eine zu massive Bebauung des Platzes zu verhindern. Übrigens haben damals viele Grüne und fast alle Fraktionsmitglieder der Grünen diese Unterschriftenlisten und Pläne unterschrieben. Diese beinhalteten 2 Baufenster gegenüber von Karstadt und Sport-Barthel, allerdings in wesentlich kleineren Dimensionen, als es für das geplante Einkaufszentrum heute vorgesehen ist. Diese Baufenster hätten ebenso dazu geführt, dass ein Teil der Platanen nicht zu erhalten gewesen wäre. Es musste eine Güterabwägung stattfinden, da die Absicht bestand, die Altstadt stärker an die Neustadt anzubinden. In der jüngsten Diskussion um den Freiheitsplatz wird deutlich, dass viele Grüne bei der Forderung zur Erhaltung der 5 Platanen einen Tunnelblick entwickelt haben. Stadtentwicklung und die Probleme, die durch ein überdimensioniertes Einkaufszentrum entstehen können, scheinen Fremdworte für die Mehrheit der heutigen Grünen zu sein. Großen Wert legt man in der Grünen Partei auf „Basisarbeit und Basisdemokratie“. Wenn jedoch Vertreter des heutigen Ortsverbandes der Grünen auf einer Sitzung zum Thema Freiheitsplatz erscheinen, kann es leicht passieren das einem die Worte im Munde

herumgedreht werden, wie das im Gesprächskreis Innenstadt geschehen ist. Eine differenzierte Meinung zum Freiheitsplatz ist selten zu hören. Es gilt eben nur die eigene Wahrheit zu kultivieren, dass die 5 Platanen „gerettet“ werden müssen. Man begnügt sich damit, das Klischee aufrecht zu erhalten, dass die Grünen die alleinigen „Hüter der Umwelt“ sind. Nun kann man spekulieren, wie es mit den 5 Platanen auf dem Freiheitsplatz weitergeht. Der erste Investor, der seine Vorstellungen zum Bau eines Einkaufszentrums vorgelegt hat, hat schon mal klar gemacht das die meisten Platanen und viele weitere große Bäume dem Projekt weichen müssen. Auf der gleichen Veranstaltung sagte Oberbürgermeister Claus Kaminsky, dass der Investor für die

Platanen eine Lösung finden müsse. Da kann es leicht passieren, dass die Gebäude für ein Einkaufszentrum noch mehr in den Platz hineingebaut werden was zu einer noch massiveren Bebauung des Freiheitsplatzes führen wird und noch mehr Bäume werden gefällt. Der Hintergrund ist eine Vereinbarung des regierenden Kleeblattbündnisses aus SPD, FDP, BfH und Grünen. Schlau wie man war, hat man hineingeschrieben: " Ziel ist es, die 5 Platanen auf dem Freiheitsplatz zu erhalten". Konsequenz zu Ende gedacht heißt das, dass alle vier Parteien eine Stadtgestaltung an dieser Stelle von dem Erhalt der fünf Platanen abhängig machen. Dies sollte man sich, unabhängig davon wie man zu dem geplanten Einkaufszentrum steht, auf der Zunge zergehen lassen. Gerhard Ziegler



**www.fahrschule-gote.de**  
Telefon 06181 - 2 32 51  
mobil 0170 - 5 471 596

## Wir bieten:

- Ferrari fahren – Info bei uns
- Ferienfahrschule, Intensivkurse
- insges. 16 x theoretischer Unterricht pro Woche
- Ausbildung in den Klassen A, B und C
- jede Woche Prüfung!
- ständig Punkteabbauseminare (ASP) und Nachschulungskurse (ASF)
- Probezeitverkürzung (FSF)
- Maßnahmen zur Sperrfristverkürzung
- MPU Vorbereitung

## Hanau

Nordstr 28  
Mo. 18.00, Di. 15.00 Uhr,  
Do. 18.30, Sa. 10.30 Uhr,  
Mo. 19.30 Zweirad-Theorie

## Rodenbach

Hanauer Landstr. 7  
Mo. 18.30, Mi. 18.30 Uhr

## Heldenbergen

Konrad-Adenauer-Allee 1-3  
Mo. 18.30, Di. 19.00 Uhr

## Großauheim

Hugo-Wenninger-Str. 1b  
Mo. 18.00, Mi. 18.00 Uhr

## Unterrichtszeiten & Anmeldung

### Bruchköbel

Am Hang 1  
Di. 18.30, Do. 18.30 Uhr

### Kahl (ehem. Bergmann)

Theresienstr. 1a  
Mo. 18.30, Mi. 18.30 Uhr

### Dettingen

Schulstr. 22  
Di. 18.30, Do. 18.30 Uhr

### Das Fahrschul-Team

freut sich auf Ihren Besuch!

**Wir freuen uns darauf Sie auszubilden**

# Galerie Janknegt



## Galerie Janknegt

Ausstellungsraum für Bilder, Gemälde, Skulpturen und Juwelen  
Atelier  
Unterrichtsraum für Nachhilfe, Hausaufgabenbetreuung  
Sprachkurse, Prüfungsvorbereitung

Seit 1. September in der Hanauer Nordstraße  
Vernissage am 16. September

Nordstraße 18 • 63450 Hanau • Telefon 0 61 81 2 99 54 76

Am 1. September 2007 eröffnete die neue Galerie Janknegt in der Hanauer Nordstraße 18 ihre Räume. Die Künstlerin

Edina Janknegt-Kasza's stellt hier ihre Bilder aus. Am 16. September findet eine Vernissage statt.

Nachdem die Räume ca. zwei Monate leer standen, freut sich die Nordstrassengemeinschaft, dass dort wieder Leben einkehrt. „Wir hätten kaum zu hoffen gewagt, dass hier wieder eine Galerie einzieht. Das ist schön und eine Bereicherung für die Nordstraße“, meint Gerhard Ziegler der Sprecher der Nordstrassengemeinschaft.

Die Künstlerin, die 1977 in Ungarn geboren wurde, ist am Balaton (Plattensee) aufgewachsen und lebte dort bis 1998. Seitdem wohnt sie in Deutschland, hat in Frankfurt studiert, spricht sieben Sprachen und ist viel in Europa und Amerika unterwegs. Neben der Malerei

schreibt sie Gedichte und Geschichten und ist eine leidenschaftliche Gärtnerin, wie die schöne Blumenterrasse hinter der Galerie beweist.

Die Galerie Janknegt ist ein multifunktionaler Raum, er wird als Ausstellungsraum, Atelier und Unterrichtsraum genutzt. Darüber hinaus gibt die Künstlerin Nachhilfeunterricht und Sprachkurse. In der Galerie sollen regelmäßige Kulturveranstaltungen stattfinden: Vorlesungen, Kreatives Schreiben, Malkurse und Gesang.

Öffnungszeiten:  
Di. - Fr. 12 - 19 Uhr  
Sa. 11 - 19 Uhr  
Sonntag: Treffpunkt Kultur

## MORITZ DANIEL OPPENHEIM

„Sonntags um drei“:  
Museumsführung am 23. 9.07  
Treffpunkt: Foyer im Schloss  
Philippsruhe ab 15.00 Uhr  
Eintritt : 2.50 Euro / Leitung:  
Richard Schaffer-Hartmann  
Moritz Daniel Oppenheim  
(1800 - 1882) ist einer der großen Söhne Hanaus, die Weltbekanntheit erlangt haben. Er

wurde in der Judengasse, der heutigen Nordstraße, geboren und verbrachte seine Kindheits- und Jugendjahre in Hanau. Ab 1806 besuchte er die Hohe Landesschule in Hanau und die Hanauer Zeichenakademie. Von 1817 bis 1819 absolvierte er ein Studium an der Kunstakademie in München. Nach

Studienreisen in Paris, Rom, Florenz und Neapel ließ er sich anschließend in Frankfurt nieder. Dort starb er am 25. Februar 1882. Durch seine künstlerischen Arbeiten wurde das jüdische Leben im Deutschland des 19. Jahrhunderts in weltweit einzigartiger Weise in Bildern bewahrt. Der Förderkreis „Denkmal Moritz Daniel Oppenheim“

hat sich zum Ziel gesetzt, das Lebenswerk dieses großartigen Malers in Hanau zu würdigen. In geeigneter Form soll ihm in der Nähe seines Geburtshauses in der Nordstraße ein Denkmal gesetzt werden. Alle, die Interesse haben, in dem Förderkreis mitzuwirken, sind herzlich dazu eingeladen. Mehr Informationen darüber gibt es bei der Museumsführung.



## DER WEINLADEN

Weine aus aller Welt

[www.derweinladen-hanau.de](http://www.derweinladen-hanau.de)  
[wein@derweinladen-hanau.de](mailto:wein@derweinladen-hanau.de)

**Wir führen u.a. WEINE vom Reichsgrafen von Kesselstadt**

**Das besondere Geschenk - Der besondere Wein**

**Die Vorfahren kamen aus Kesselstadt**

**Wir versenden Ihre Weine in Ihrem Auftrag in alle Welt!**

**Denken Sie jetzt schon an Weihnachten!**

G. Ziegler, Nordstr. 20, 63450 Hanau, Tel / Fax: 0 61 81 - 1 48 99  
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 11.00–13.00 Uhr und 15.00–20.00 Uhr Sa: 11.00–15.00 Uhr

# Ausstellung Transparenz und Reflexion

Betrachtet man die Arbeiten von Joerg Eyfferth im vorliegenden Katalog, so wird vordergründig zuerst das Abgebildete wahrgenommen. Es sind zumeist Glasgefäße, die die spiegelnden Chromgefäße als Bildinhalt vorhergehender Werkphasen weitestgehend abgelöst haben. Aber auch weiterhin werden den dargestellten Objekten organische Dinge, wie Blüten und Früchte beigeordnet, um einerseits einen Gegensatz zu den klaren Oberflächen des Glases zu bilden und um andererseits unterschiedlichste Farbnuancen in das kühle Interieur mit einzubringen. Die Komposition der Bilder beinhaltet somit nur jeweils wenige Elemente oder, wie in einigen Fällen, auch nur ein einziges Objekt, das einem Solisten gleich abgebildet wird.

Es stellt sich daher nicht selten die Frage, warum Joerg Eyfferth in heutiger Zeit, die von digitalen Abbildungstechniken mit all ihren Möglichkeiten der nachträglichen Verfremdung geprägt ist, noch den Aufwand betreibt, Bilder in altmeisterlicher Technik zu malen.

Bilder, die in ihrer haptischen Illusion förmlich aus der Leinwand zu treten scheinen und somit die menschliche

Wahrnehmung ein aufs andere Mal zu täuschen vermögen. Es macht durchaus Sinn, sich die Mühe zu machen, Bilder in dieser Form auf die Leinwand zu bringen, obwohl die Fotografie seit geraumer Zeit nicht nur mehr der bloßen Dokumentation geschichtlicher Abläufe dient, sondern sich selbst längst einen Platz in dem Kanon der künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten erobert hat. Joerg Eyfferth ist der Meinung, dass sich Fotografie und Malerei nicht gegenseitig ausschließen, sondern sich durchaus gegenseitig bedingen. So wie manche Künstler ihre Fotografien wie Gemälde erscheinen lassen, bedient sich Joerg Eyfferth in umgekehrter Weise bei der Vorbereitung seiner Malerei der Fotografie. Er benutzt sie als Skizzenbuch und Ideensammlung und bedient sich ihrer auch bei der Umsetzung seiner Bilder als optisches Hilfsmittel. Diese Vorgehensweise ist übrigens keine Erfindung unserer Zeit, wie der Künstler David Hockney in seinem Buch „Geheimes Wissen“ eindrucksvoll belegen kann. Seinen Ausführungen zufolge benutzen die Künstler schon seit der Mitte des 13. Jahrhunderts optische Hilfsmittel,



um ihre Bilder entstehen zu lassen. Von der Fotografie unterscheidet sich die Malerei nur in der Arbeitsweise.

Das Wichtigste für ein Bild ist aber die Idee, die Vision, die dem Entstehungsprozess vorgeht. Joerg Eyfferth entnimmt seine Objekte der ihn umgebenden Wirklichkeit und setzt sie in seinen Bildern bewusst in Szene. Dies macht er in der Form, dass sie allein gestellt, in einem neutralen Umfeld erscheinend, meistens in überdimensionaler Weise gemalt, ihre Wirkung entfalten. Die Bilder sind eindeutig unserer Zeit zuzuordnen.

Stillleben sind seit Jahrhunderten ein Sujet, das die Künstler bearbeitet haben. In vergangenen Zeiten wurden opulente Bildarrangements bevorzugt, um einerseits mit der Darstellung die malerischen Fähigkeiten herauszustreichen und andererseits mit dem Dargestellten gängige Symbole und Allegorien zu vermitteln. In der Ikonografie verweist beispielsweise die Sanduhr und der Totenschädel auf die Vergänglichkeit alles Irdischen. Käse und Wein verweisen auf die Eucharistie, die Rose ist ein

Symbol für Jesus Christus.

Mit dem Zeitenwandel ändern sich die Dinge in ihrer Bedeutung oder geraten in Vergessenheit. So wird in der Malerei von Joerg Eyfferth auch keine hintergründige Symbolik zu finden sein. Seine Werke sind weder metaphysisch noch intellektuell überfrachtet und daher einzig und allein sinnlich wahrnehmbar. Allein, dass der Maler schon eine gewisse Zeitspanne benötigt, um seine Bilder herzustellen, macht sie auf diese Weise dichter und inhaltvoller als schnelle Bildschirmfolgen. So segensvoll manche Errungenschaften der Technik auch sein mögen, so wichtig sind doch vermehrt solche Rückzugspunkte in unserem Leben, wie sie uns der Künstler mit seinen Bildern gibt. Man kann die Arbeiten als Ruhepunkt begreifen, und sich, trotz ihrer augenscheinlichen Unnahbarkeit, in sie hineinbegeben, um in dieser Form nachzuvollziehen, was der Maler Joerg Eyfferth mit ihnen ausdrücken will.

Richard Schaffer-Hartmann  
Leiter der Museen  
der Stadt Hanau



Salon **Renate Jung**

DAMEN • HERREN • KINDER



Bangertsraße 15  
63450 HANAU

Tel. 06181/21195

# Schmuckmesse Hanau

## Verkaufsmesse für Schmuck im Congress Park Hanau

Hanau. Seit Herbst 2005 arbeiten fast 20 Gold- und Silberschmiede unter dem Namen SCHMUCK WERK e HANAU zusammen, um die Hanauer Institutionen: DEUTSCHES GOLDSCHMIEDEHAUS, GESELLSCHAFT für GOLDSCHMIEDEKUNST e.V., die STAATLICHE ZEICHEN- AKADEMIE HANAU, sowie die Gold- und Silberschmiede in der Region Hanau und Rhein-Main zu unterstützen und zu fördern. Am Wochenende 29./30. September führen die SCHMUCK WERK e HANAU eine große SCHMUCK MESSE im Congress Park Hanau durch.

Die „SCHMUCKMESSE HANAU“ ist als überregionale Verkaufsmesse für Gold- und Silberschmiede, Silberwarenmanufakturen, sowie Schmuckhersteller konzipiert. Der Schwerpunkt wird bei individuell hergestelltem „Autoren- und Unikatschmuck“ liegen. Der größere Anteil der ausstellenden Gold- und Silberschmiede sind Mitglieder der Gesellschaft für Gold- Schmiedekunst, sowie Mitglieder der SCHMUCK WERK e HANAU. Die Gesellschaft für Goldschmiedekunst feiert am gleichen Wochenende im

Congress Park Hanau ihr 75-Jähriges Jubiläum, aus diesem Anlaß wird die SCHMUCKMESSE HANAU im wunderschönen und modernem Congress Park Hanau durchgeführt.

Das ist jedoch nicht alles. Gleichzeitig zeigt das DEUTSCHE GOLDSCHMIEDEHAUS HANAU die Ausstellung Wertzeichen aus Anlaß 75 Jahre Gesellschaft für Goldschmiedekunst.

„Der Titel der Ausstellung WERTzeichen ist als offene Frage an die Schmuckkünstler zu verstehen. Was bedeutet für zeitgenössischen Schmuck genau „Wert“? Ist eine Wertbeständigkeit gemeint oder sind inhaltliche Werte angesprochen, mit denen sich die Künstler kreativ auseinandersetzen oder vielleicht der Wert von Originalität? Die Schmuck- und Geräterbeiten geben ganz vielfältige Antworten.

Traditionelle Schmuckstücke aus kostbaren Materialien wie Edelsteine und Gold stehen neben originellen Arbeiten, die das Wort Wertzeichen ganz wörtlich nehmen und Briefmarken oder Geldscheine in den Schmuck integrieren. Die Arbeiten repräsentieren



eine lebendige und reiche Gold- und Silberschmiedeszene, die durch die Gesellschaft für Goldschmiedekunst ein gemeinsames Forum bildet. 145 beteiligte Mitglieder der Gesellschaft für Goldschmiedekunst zeigen ihre Arbeiten in der Ausstellung Wertzeichen,“ wie die Gesellschaft für Goldschmiedekunst in ihren Informationen ausführt.

Die SCHMUCKMESSE HANAU ist für jeden zum Einkaufen geöffnet. Samstag den 29. September und Sonntag,

den 30. September von 10.00 – 18.00 Uhr im Congress Park Hanau Schlossplatz bei freiem Eintritt, Besucher der SCHMUCKMESSE HANAU erhalten bei Vorlage einer Anzeige für die SCHMUCKMESSE HANAU am 29. und 30.9.2007 freien Eintritt ebenso zur Ausstellung Wertzeichen im Deutschen Goldschmiedehaus. Aussteller die sich an der Schmuckmesse beteiligen wollen, melden sich per email: [Egbert-Erbe@t-online.de](mailto:Egbert-Erbe@t-online.de) SCHMUCK WERK e HANAU Gemeinschaft eigenständiger Gold- und Silberschmiede

## SCHMUCKMESSE - HANAU

**Samstag 29. und Sonntag 30. September 2007** | Verkaufszeiten: 10.00 - 18.00 Uhr  
Eintritt frei - mit dieser Anzeige, auch im Deutschen Goldschmiedehaus | CONGRESS PARK HANAU (CPH) Schlossplatz |



SCHMUCK WERK e HANAU | Gemeinschaft eigenständiger Gold- und Silberschmiede  
[www.schmuckwerkehanau.de](http://www.schmuckwerkehanau.de) | Kontakt: Dipl.-Kfm. Egbert V.F.Erbe | Mobil 0171-65 90 057

# Kesselstädter Fischermarkt

## Rückblick zum Kesselstädter Fischermarkt und Ausblick auf das Jubiläum 2009

Rückblickend auf einen leider oftmals verregneten Sommer erinnern sich die Kesselstädter an einen wunderschönen Jubiläumsmarkt Anfang Juni 2007. Quasi aus dem Stand heraus avancierte die Kesselstädter Jubiläumsfeier zu einem der größten Feste im Hanauer Stadtgebiet. Da es jedoch nichts gibt, was nicht noch verbessert werden könnte, trafen sich kürzlich die Organisatoren des „Kesselstädter Handwerker- und Fischermarktes“ vom Hanauer Geschichtsverein und die Vertreter der beteiligten Vereine und Organisationen, um die Weichen für das große Jubiläumsjahr 2009 zu stellen, wenn Kesselstadt die 950-jährige Wiederkehr seiner Ersterwähnung feiert.

Einhellige Meinung der etwa 50 Anwesenden war, dass diese Art des Festes auf jeden Fall wiederholt, wenn nicht sogar auf Dauer etabliert werden soll. Die Ansichten reichten dabei erwartungsgemäß vom Wunsch nach einer jährlichen Wiederholung des Festes bis hin zu weitreichenden Vorschlägen für die weitere Gestaltung des Jubiläumsjahres. Wobei – das haben die meisten Vereinsvertreter und die Veranstalter deutlich gemacht – eine jährliche Durchführung des Festes alleine schon aus organisatorischen Gründen für die rein ehrenamtlich tätige Arbeitsgruppe nicht zu realisieren ist. Außerdem stellt sich für die Organisatoren vom Geschichtsverein natürlich die Frage, ob dieses von allen Beteiligten allgemein als sehr gut gelungen bezeichnete Fest durch eine jährliche Wiederholung nicht seinen Reiz verlieren könnte? Eine besonders positive Resonanz erfuhren die Veranstalter für ihre gelungene Mischung aus Handwerksständen und Information; ein reichhaltiges Angebot an Spiel und Spaß für Kinder und

Erwachsene und natürlich die Vereine für die Bewirtung und Betreuung der zahlreichen Gäste. Immer wieder wurde gelobt, dass sich dieses Kesselstädter Fest wohltuend vom Charakter anderer vergleichbarer Veranstaltungen unterschieden habe, die durch längere Öffnungszeiten und nicht immer unproblematische Besucher manchmal unerfreuliche Auswirkungen haben und – wie beim Bürgerfest am Mainufer – durch einen für diese Zwecke viel zu schmalen Uferweg als ziemlich stark gedrängt empfunden werden. Deshalb wurde auch darauf verwiesen, dass die Aufteilung des Fischerfestes in die drei Kernbereiche Mainufer, Schloss Philippsruhe und alter Ortskern mit Reinhards- und Friedenskirche unbedingt beibehalten werden sollte. Möglicherweise und je nach Auslastung sollte sogar eher daran gedacht werden, die Philippsruher Allee für den öffentlichen Straßenverkehr zu sperren. Überaus positiv wurde auch die Beteiligung vieler Einwohner in der Mittelstraße empfunden, die zum überwiegenden Teil ihre Häuser und Höfe als Veranstaltungsraum zur Verfügung stellten. Mit einem gewissen Bedauern hat man jedoch registrieren müssen, dass sich die Anwohner in der Jakob-Rullmann-Straße, der Bienenstraße und einigen anderen Straßen des alten Ortskernes nicht in dem erwünschten Maße in die Feierlichkeit einbrachten und die Organisatoren hoffen natürlich, dass sich diese in zwei Jahren zu einer Beteiligung an dem Festgeschehen entschließen werden.

Als Termin für den Jubiläumsmarkt 2009 wurde nach ausgiebiger Diskussion der 16. und 17. Mai 2009 festgelegt. An diesem Wochenende soll in ähnlicher Weise wie in diesem Jahr samstags und sonntags

ein großes Volksfest in Alt-Kesselstadt gefeiert werden. Gerne wäre man zwar am erfolgreichen ersten Juni-Wochenende geblieben, doch der Hessestag 2009 in Langenselbold ließ dies nicht für angeraten erscheinen. Weiterhin ist für 2009 ein Festzug vorgesehen, der in diesem Jahr aus finanziellen

Gründen nicht durchgeführt werden konnte. Über die Art und Weise dieses Festzuges, zu dem es sehr unterschiedliche Vorschläge gab, muss noch eingehender diskutiert werden. Auch fehlen momentan noch einige Helfer, die in der Lage sind, bei der Organisation dieser Veranstaltungen mitzuwirken.

### Das Bio-Teehaus Hanauer Nordstraße ist umgezogen



Alle Tees in gewohnt bester Bio-Qualität, bewährte Teehausphilosophie zu moderaten Preisen.

Auch weiterhin im Angebot Tee-Geschirr, -Zubehör und e bissi mehr

Seit 15. August 2007

als neues Windecker Bio-Teehäusle zu finden

Am Marktplatz 18 / Ecke Glockenstraße in Nidderau-Windecken

**PS** Service  
Rosenberger ...und Ihr Computer

macht was er soll

**Wir bauen  
IHREN  
COMPUTER!**

**NEU!**  
**Internet-Shop**  
mit fast  
**12.500 Artikeln.**

**Bestellen Sie**  
rund um die Uhr  
**unter**  
**www.pcsedv.de**

Unser  
**Ladengeschäft**  
finden sie in  
63486 **Bruchköbel**  
in der  
**Bahnhofstraße 23**

Infos unter  
**Fon 06181-9062939**  
**Fax 06181-9062949**

Internet  
**www.pcsedv.de**  
Email  
**info@pcsedv.de**

**Öffnungszeiten**  
Mo-Fr 09.00 - 12.30  
und 14.00 - 18.30

Mi 09.00 - 14.00  
Sa 09.00 - 14.00

- NEUE Computer ab 349,-€
- Gebraucht-PCs ab 59,-€ Monitore ab 29,-€
- Microsoft Netzwerke und Zubehör
- Festplatten, Speicher usw.
- Notebooks von Acer, Asus u.v.a.
- Drucker- Tinten und Toner
- Reparatur von PCs, Notebooks, Drucker
- Virenschutzkonzepte inkl. Software
- Daten- Sicherung und Rettung
- DSL Verträge von ALICE und T-COM
- DSL Einrichtung zum Festpreis!

### Bei Vorlage dieses Gutscheins

(gültig bis 29.09.07/ 1x pro Person  
und solange Vorrat reicht)

1. **Optische Maus**  
statt 12,90€ **NUR 6,90€**
2. **Tastatur** schwarz/silber  
statt 8,50€ **NUR 5,50€**
3. **20% Rabatt** auf Maus/  
Tastatur oder Headset  
(Ausgenommen Angebot 1 + 2)

# Geschichten, die das Leben schrieb

## Erinnerungen an einen nicht besonders guten Tag.

Vor 46 Jahren, ich war damals im zweiten Lehrjahr und lern-te den Beruf des Maschinen-schlossers in einem mittelstän-digen Betrieb in Maintal. Wenn ich heute schmunzelnd so an diesen Tag denke und alles geahnt hätte, wäre ich doch lieber in meinem Bett geblieben.

Vormittags an jenem sonnigen August Tag, stand ich in der Werkstatt an der großen Stän-derbohrmaschine und bohrte Löcher in ein großes Werk-stück aus Temperguß.

Der Standort der Bohrma-schine befand sich genau links parallel neben einem großem Glaskasten, der Meisterbude, in der sich gerade unser Be-triebsleiter, der Meister und der Werkstattschreiber an ihren Schreibtischen über ihre Arbeit beugten.

Der zweite „Stift“ (heute heißt es Auszubildender) Rudi, stand plötzlich rechts neben mir und machte irgend (wie ich fand) eine blöde Bemerkung zu meiner momentanen Beschäftigung.

Ich reagierte, in dem ich blitz-schnell meinen Unterschenkel in Andeutung und Richtung Rudis Hintern hochschnellen lies und mir dabei scherzhaft mit der flachen Hand auf mei-nen Allerwertesten klatschte.

Der so angetäuschte Tritt hatte fatale Folgen.

Mein leicht am Fuß sitzender „Slipper“ (Schuh ohne Schnü-

rung) sauste mit einem unge-heuren Knall durch eine der Scheiben der Meisterbude.

Es dauerte ein paar Sekunden, bis ich überhaupt realisiert hatte was da eben überhaupt geschehen war.

Mein Freund Rudi, war wie ich bemerkte genau so käse-weiß, wie die drei Herren in der Meisterbude und ich dachte schon die bekommen einen „Herzkasper“. Ich machte mich dann auf den Weg zur Tür auf der Rückseite der Meisterbude um meinen Schuh zu holen.

Als ich so in der Tür stand und die Männer sah, die langsam wieder Farbe in's Gesicht bekamen, dachte ich: Machst es auf die spaßige Art.

Ich ging auf den Schreibtisch des Werkstattschreibers zu und sagte: Entschuldigung, aber ich glaube das ist mein Schuh. Ich hätte es wissen müssen. Ich sah die Warze auf dem Kopf unseres Betriebsleiters unter seinen dünnen Haaren hervorgucken, die nun knall-rot leuchtete und das war das Zeichen für Jedermann im Betrieb am besten in Deckung zu gehen.

Auch ich machte zum ersten Mal diese Erfahrung, denn er legte nun los.

„Du holst dir jetzt sofort Schau-fel und Besen und reinigst das Büro von den Glasscherben!“

Eigentlich mochte ich Ihn von allen Vorgesetzten am meisten.



Zeichnung: Dany Schwientek

Colorierte Originzeichnung auf der Webseite [www.hanau-info-net.de](http://www.hanau-info-net.de)

Er war immer korrekt und nett zu mir, aber ich glaub in dieser Situation und dem Schrecken, der ihm offenbar immer noch in den Knochen steckte, war er momentan doch sehr überfordert.

Ich sagte nun doch sehr klein-laut, ja mache ich gleich Herr Brade.

Nachdem ich die Schreibtische und das ganze Büro nun gereinigt hatte, kam Herr Brade später zu mir und sagte in seiner ruhigen Art, wie ich ihn kannte: „Klaus du gehst nun hinter zu Herrn Simon und lässt dir eine neu Scheibe geben, die er später dann ein-setzen kann.“

War ich froh daß das ganze Gewitter nun verzogen war, aber was ich zu diesem

Zeitpunkt nicht wusste, es sollte noch anders kommen.

Ich ging also in das Nachbargebäude zu Herrn Simon und erzählte ihm die ganze Story. Der hatte sich den Bauch gehalten vor lauter Lachen und auch ich konnte so langsam doch über die ganze Geschichte schmunzeln.

Er zeigte mir, wo die passen-den Scheiben standen und ich sollte sie schon mal weil mit nach vorne nehmen, er würde sie dann einsetzen.

Und nun erinnere ich mich genau an diese Stelle, die jetzt kommt und ich glaube mir ist in diesem Moment das Blut in den Adern gefrohren :

Gerade, als unser Betriebslei-ter um die Ecke kam, zog ich die Scheibe, mit den Maßen ca.

**S**  
**SCHILLER**  
**ORTHOPÄDIE GmbH**

*Kostenlose Venen- und Blutdruckmessung,  
Einlagen – Fußabdrücke,  
Ausstellung und Vorführung von  
Rehabilitationsmitteln*

**Nordstr. 26 (Nähe Freiheitsplatz) ♦ 63450 Hanau ♦ Telefon 061 81 / 1 21 51**

**Geschäftszeiten: Mo. – Fr. von 8.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr  
Sa. von 9.00 – 12.00 ♦ Mittwoch nachmittags geschlossen**

# Umwelttipp

1,40 m x 60 cm aus dem Gestell, sah den Betriebsleiter an, hob die 1,40 m lange Scheibe mit einer Hand hoch, griff mit der anderen an das andere Ende, hielt sie ihm wagerecht entgegen und sagte: „ich habe eine gefunden.“

Die Scheibe hing nun durch und sprang in der Mitte auseinander.

Nun war ich wohl schneeweiß und sah den Mann verdattert an, wollte die Sache wiederum ins lächerliche ziehen und sagte: „Ich glaube ich hätte wohl nie den Beruf eines Glasers ergreifen dürfen, gelt?“

Die Warze leuchtete wieder knallrot und während ich die zwei Brocken abstellte und mich schnell zum Gehen entschloss, hörte ich ihn noch schreien: „Geh mir aus den Augen“, was ich auch schnellstenst befolgte.

Als sich später das Ganze etwas beruhigt hatte, Herr Simon eine neue Scheibe eingesetzt hatte, kam der Betriebsleiter auf mich zu und sagte, ich möchte mir einen Lappen nehmen und die verschmierten Spuren vom Einkitten mit Nitro-Verdünnung säubern.

Ich besorgte mir die Sachen und fing zunächst außen an,

die Scheibe zu reinigen.

Anschließend begab ich mich in die Meisterbude fing an mit leichtem Druck zu wischen.

Ich konnte erst gar nicht verstehen, daß sich die Scheibe immer weiter von mir weg bewegte, bis ich dahinter kam, sie drückt sich aus dem Fensterkitt in Zeitlupe nach außen. Als würde ich um mein Leben laufen, rannte ich aus der Tür um die Bude herum, empfing die langsam auf mich zu kommende Scheibe und drückte sie mit beiden Händen in das Winkeleisen zurück.

Schweißüberströmt drückte ich mit Daumen und Fingern den Fensterkitt wieder in die Ecken und gab der Scheibe neuen Halt.

In Schweiß gebadet setzte mich auf einen Stuhl und verwendete keinen Gedanken mehr, diese Scheibe jemals zu reinigen.

Ich weiss noch wie heute, ich glaube es wäre bestimmt das Ende meiner Lehrzeit in dieser Firma gewesen, wenn diese Scheibe nochmals zersprungen wäre.

Ich glaube es hätte sicher den sonst so lieben Betriebsleiter wirklich geschafft.

Klaus Zahn

Senden Sie uns Ihre Geschichte an [redaktion@hanau-info-net.de](mailto:redaktion@hanau-info-net.de)

## Umwelttipp:

### Sonnenbaden

Sollte der Sommer doch noch kommen:

Sommerzeit – Badezeit: Wenn die Sonne richtig brennt, drängt es jung und alt in die Naherholungsgebiete, an Seen und Flüsse. Verhalten Sie sich rücksichtsvoll und umweltbewusst.

Denn: Wasser ist Leben. Auch unser Leben hängt davon ab.

Was die Haut schützen soll, schädigt unser Wasser.

### Mein Tipp:

Tragen Sie Sonnencremes und -öle deshalb nicht zu dick auf, und lassen Sie diese Schutzmittel in die Haut einziehen, bevor Sie sich ins kühle Nass stürzen. Denn Fette werden nur langsam abgebaut.

Sarah Becker, Heinrich-Böll-Schule, Bruchköbel



## Rückenschmerzen?

Akupunktur • diverse Massagen • Chiropraktik

Heilpraktikerin Barbara Melzer

Eugen-Kaiser-Str. 19 • Windecken • Tel. (06 1 87) 99 46 170



Winlösen  
Ihre Immobilienprobleme

Berle Immobilien

Mühlstrasse 19  
63450 Hanau

Tel. 06181/16 06 33+35  
Fax 06181/1 66 47

[www.Berle-Immobilien.de](http://www.Berle-Immobilien.de)

### Impressum

#### Herausgeber:

Gerhard Ziegler

#### Verantw. Herausgeber im

Sinne des Presserechts:

Gerhard Ziegler

#### Anschrift der Redaktion:

Hanau-Info, Gerhard Ziegler,  
c/o Der Weinladen,  
Nordstr. 20, 63450 Hanau,  
Tel / Fax: 0 61 81 / 1 48 99  
[redaktion@hanau-info-net.de](mailto:redaktion@hanau-info-net.de)

#### Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Sybille Amm, Siegfried Koch,  
Reinhard Ziegler, Klaus Zahn,  
Ulrike Hanstein, Egbert Erbe,  
Richard Schaffer Hartmann,  
Kurt Ortner, Peter Jüngling,  
Ute Becker, Gerhard Ziegler

#### Auflage:

3900

#### Erfüllungsort:

Hanau

#### Verbreitungsgebiet:

Hanau, Bruchköbel, Ronneburg

#### Erscheinungsweise:

6 Wochen und kostenlos an  
ca. 180 Auslagestellen

#### Anzeigenpreise:

Es gilt die Anzeigenpreisliste  
v. August 2005 u. unsere  
Geschäftsbedingungen.

#### Druck:

Printline, Hanau  
Der Abdruck von Veranstaltun-  
gshinweisen ist kosten-  
los und ohne Gewähr.

Für unaufgefordert einge-  
sandte Manuskripte und

Fotos wird keine Haftung  
übernommen.

Abdruck und Vervielfäl-  
tigung von redaktionellen  
Beiträgen, sowie von uns ge-  
stalteter Anzeigen bedarf  
der ausdrücklichen schrift-  
lichen Genehmigung der  
Redaktion.

Namentlich gekennzeichnete  
Beiträge geben nicht  
immer die Meinung des  
Herausgebers wieder.

# Gewerbeschau und Flohmarkt

# Nordstrasse

Hanau



Moritz D. Oppenheim



## Nordstrassenfest

Gewerbeschau und Flohmarkt

**Samstag 22. September 2007**

**von 10<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr**

Anmeldung und Teilnahmebedingungen der Standbetreiber sind erhältlich bei:

Der Weinladen, Gerhard Ziegler, Nordstr. 20, 63450 Hanau

Tel./ Fax: 06181 - 14 899

Öffnungszeiten; Mo-Fr: 11.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 20.00 Uhr. Sa; 11.00 - 15.00 Uhr

**Anmeldeschluss 15. September 2007**

**Veranstalter: Nordstrassengemeinschaft**